



Kreative Masken und Kostüme
Das Theater Karussell feiert mit «Volpone» Premiere im TAK – eine Komödie, die es in sich hat. 5

Lea Beck gewinnt Silber
An der Eiskletter-Weltmeisterschaft in Edmonton (Kanada) belohnte sich Lea Beck mit dem zweiten Platz. 9



Medwedew droht erneut mit Atomkrieg

Der frühere russische Präsident Dmitri Medwedew hat dem Westen erneut mit einem Atomkrieg gedroht, sollte Russland in seine Grenzen von 1991 zurückgedrängt werden. Der stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrats bekräftigte am Sonntag in einem Telegram-Beitrag seine Position, dass «Atomkräfte niemals einen Krieg verlieren», sofern sie ihre Heimat verteidigen. In einem kurzen Gedankenspiel erörterte er den Fall eines Erfolgs der Ukraine. Die Rückkehr der Ukraine an ihre alten Grenzen würde nach seiner Meinung der russischen Verfassung widersprechen, zumal die eroberten Gebiete in der Ostukraine sowie die Krim bereits als feste Bestandteile Russlands annektiert worden seien. «Und jetzt zur Hauptfrage: Glauben diese Idioten (im Westen) tatsächlich, dass das russische Volk einen derartigen Zerfall seines Landes hinnehmen würde?», schrieb Medwedew. Vielmehr würden die russischen Streitkräfte ihr gesamtes Arsenal einsetzen und neben Kiew auch Washington, Berlin oder London angreifen. (dpa) 15

Regierung fördert Studie zur marktautarken Energieversorgung

Geprüft wird, ob Liechtenstein die benötigte Energie künftig komplett selbst und klimaneutral herstellen kann.

Gary Kaufmann

Bis 2050 möchte Liechtenstein komplett auf erneuerbare Energien umsteigen, wie aus dem Visionspapier der Regierung hervorgeht. Die Liechtensteinische Initiativgruppe für Energie-nachhaltigkeit (Ligen) möchte dieses Ziel deutlich schneller, bis 2032, erreichen – und geht sogar einen Schritt weiter, indem der Eigenverbrauch an Strom, Gas und Wärme künftig vollständig mit eigenen Anlagen im Land gedeckt werden soll. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie «Marktautarken Energieversorgung Liechtenstein» berechnet der Verein verschiedene Modelle, um so den «optimalen» Energie-mix für Liechtenstein zu finden.

Das Projekt hat auch das Interesse der Regierung geweckt. So wird es von der Energiekommission mit 100 000

Franken gefördert, weil dessen Ambitionen mit jenen der Energiestrategie 2030 und Energievision 2050 übereinstimmen. Auch die vorgesehenen Massnahmen sind deckungsgleich.

«Die Energiekommission begrüsst innovative Ansätze für die Umsetzung der Ziele der Energiestrategie des Landes und unterstützt daher die Initiative des Vereins Ligen», teilt das Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt auf Anfrage mit.

Studie soll konkrete Vorschläge inklusive Kosten liefern

Von der Studie erhofft sich die Regierung «Handlungsoptionen für eine kostenoptimierte Ausgestaltung der Energieversorgung Liechtensteins». Neben dem nachhaltigen Gedanken wird auch ein volkswirtschaftlicher Nutzen darin erkannt, denn es werden

konkrete Ergebnisse erwartet, welche Investitionen zur Umsetzung der jeweiligen Konzepte nötig sind.

Zur Erzeugung von erneuerbaren Energien wird in der Energiestrategie 2030 auf den Ausbau der Photovoltaik und die Fernwärmenutzung gesetzt. Zudem sollen Windkraft- und Wasserkraftanlagen realisiert respektive geprüft werden. Langfristig gesehen ein Thema ist die Saisonspeicherung von Strom. «Die Studie der Ligen kann hier einen interessanten Input, vor allem auch auf das Zusammenwirken der verschiedenen Elemente, liefern», so das Umweltministerium.

Ligen geht es jedoch nicht nur um erneuerbare Energien, sondern auch um Unabhängigkeit vom internationalen Energiemarkt. Diesbezüglich spricht das Umweltministerium Bedenken aus, weil Liechtenstein eine gemeinsa-

me Stromregelzone mit der Schweiz hat und in den europäischen Binnenmarkt (EWR) intrigiert ist: «Vor diesem Hintergrund gilt es aus Sicht der Energiekommission, die technische und rechtliche Realisierbarkeit sowie die Wirtschaftlichkeit eines solchen marktautarken Systems für Liechtenstein zu klären.»

Die Regierung ist nicht direkt in die Erarbeitung der Studie involviert. Gleichzeitig betont das Umweltministerium, dass zur Reduktion des Energiebedarfs die bereits initiierten Massnahmen im Bereich Gebäude und Verkehr nach wie vor wichtig bleiben. Dennoch werden die Ergebnisse des Projekts gespannt erwartet, um diese in die Energiestrategie einfließen zu lassen. Erste Erkenntnisse möchte der Verein Ligen in den kommenden Monaten liefern. 3

Sapperlot

Vom Gerichtssaal auf den Laufsteg. Am Freitag wurde Donald Trump zu einer Millionenstrafe verurteilt. Doch schon tags darauf präsentiert der Ex-Präsident einen Plan, um wieder Geld in die Kasse zu spülen: Turnschuhe! Genauer gesagt die «Trump Sneakers» – goldene Treter für treue Anhänger mit roten Sohlen, US-Flagge und einem goldenen «T». Denn normale Schuhe wären für Trump definitiv zu «un-trumpfisch». Die limitierten, persönlich signierten Paare waren in Stunden ausverkauft – anscheinend sind die Fans wild darauf, Trumps Fussstapfen zu folgen. Neben den Turnschuhen verkauft der Ex-Präsident nun auch das Parfüm «Victory 47», dem Duft des politischen Misserfolgs, gemischt mit einem Hauch fragwürdigen ethischen Verhaltens und Kopfnoten von «Fake News». Trump Airlines, Trump Wodka und Trump-Wein waren Flops. Ob er mit seiner neuesten Business-Idee endlich was erreicht? Julia Kaufmann



«Funka-Wochaend»: Den Winter vertrieben und Jubiläum gefeiert



Festwirtschaft, Fackeln, «Funkaküachle», das grosse Feuer und der laute Knall: Am Wochenende wurden in Liechtensteins Gemeinden 22 Funken abgebrannt

Maassens Werteunion will eine «Lücke» füllen

Die Werteunion um Hans-Georg Maassen hat eine Partei gegründet und will rechts von der Union um Wähler werben. Maassen wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Die Partei wolle die Lücke zwischen der klassischen CDU/CSU und der AfD füllen. (dpa)

Israels Regierung lehnt «diktieren Frieden» ab

Israels Regierung stimmt gegen eine von internationalen Parteien aufgezwungene Friedensregelung mit den Palästinensern. Das Kabinett des Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu billigte am Sonntag einstimmig eine entsprechende Erklärung. Eine Friedensregelung sei nur als Ergebnis direkter Verhandlungen beider Seiten ohne Vorbedingungen denkbar. (dpa)

GOLDINGER Immobilien
Immo-Tipp der Woche
Halten Sie im Kaufvertrag fest, in welchem Zustand Sie die Immobilie übergeben. Oft gibt es bei der Reinigung unterschiedliche Wahrnehmungen von Sauberkeit. Kommunizieren Sie den Interessenten schon bei der Besichtigung die genauen Bedingungen. Je nach Objekt kann es Sinn machen, besseres zu übergeben.
Oliver Goldinger
Letter Verkauf



Vaduzer Medienhaus AG, Liechtensteiner Vaterland Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Tel. Abodienst: +423 236 16 61, Nachttelefon Redaktion: +423 236 16 00,
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li - E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li - E-Mail Abo: abo@vaterland.li - E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li, Vaterland online: www.vaterland.li